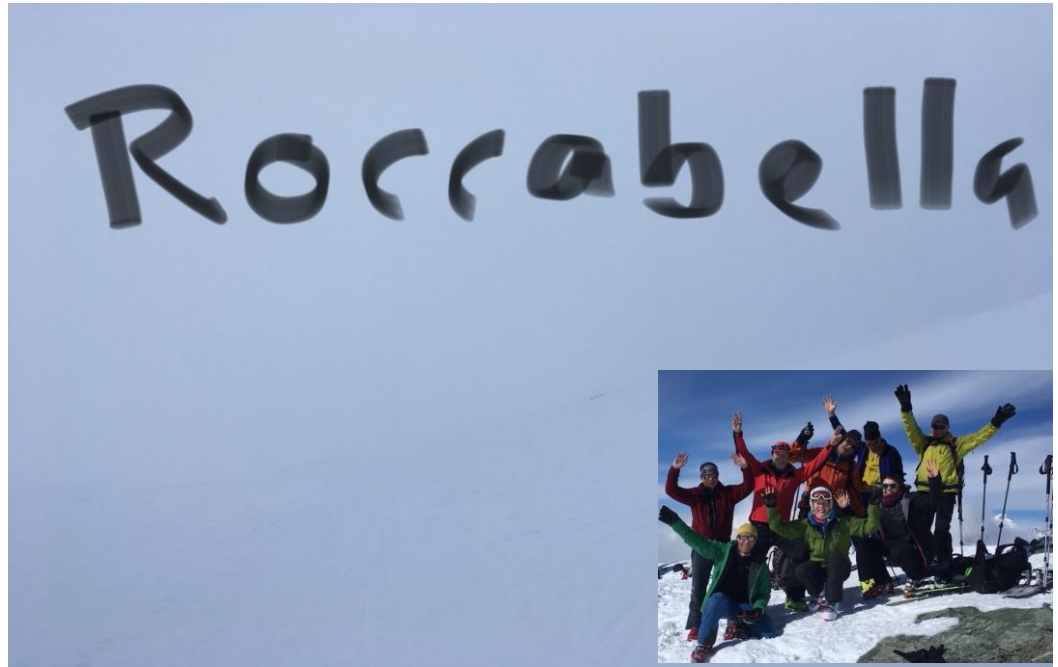


Piz Surgonda (Ausweichtour anstatt Roccabella)



Tourenleiter: Balz Schumacher

Anzahl Teilnehmer: 9

Datum, Ziel: Sonntag, 25. Februar

Anreise mit: Auto auf den Julierpass

Abfahrt in Altstätten: Sonntag um 06.30 Uhr – Rückkehr um 16.15 Uhr

Zusammenfassung: Aufgrund der Wetterverhältnisse musste ich meine Tour umdisponieren. Auf dem Julierpass herrschte dicker Nebel, so entschied ich mich anstatt eine Nebeltour auf die Roccabella, eine Sonnentour auf den Piz Surgonda zu machen. Nach einer Stunde im dicken Nebel genossen wir den weiteren Tagesverlauf in sonnigen Höhen. Auch die Anfangstemperatur von -10C im Nebel kletterte ins gefühlte Positive, auf dem Gipfel genossen wir windstille Verhältnisse und konnten genüsslich ausgedehnt Zmittag essen. Der Schnee war meist hart gepresst auf der Sonnenseite, in Schattenmulden war noch Pulver zum Geniessen.

Tourenbericht: **Sonntag, 20.8.2016:** Abfahrt um 6.30 Uhr in Altstätten. Fahrt auf den Julierpass, dort herrschte dickes Nebeltreiben. Kaffeepause im Restaurant La Veduta, Planänderung von Roccabella auf Piz Surgonda.

Wie schon vor drei Jahren mussten wir im Nebel und mit GPS-Unterstützung loslaufen. Trotz dichtem Nebel sahen wir einige Spuren, die den Berg hinaufführten. So zogen wir los in zwei Gruppen. Bereits nach den ersten 5 Minuten hatten wir uns verloren und mussten uns durch Rufgebärden verständigen, wo welche Gruppe bergauf zieht.

Soweit aber kein Problem, schlussendlich fanden wir im Nebel zueinander.

Nach etwa 300 Hm lockerte der Nebel auf und es wurde immer heller und sonniger und unsere Laune frohlockte ebenso.

Auch die Temperaturen wurden immer angenehmer und bei jedem Halt konnten wir wieder ein Kleidungsstück abziehen. Nach drei Stunden standen wir auf dem Gipfel und genossen die herrliche Rundschau der Ostalpen. Die Roccabella unser ursprüngliches Ziel sahen wir nicht, die stand voll und ganz im Nebel.

Nach einer ausgiebigen und gemütlichen Gipfelrast fuhren wir ins Val d'Agnel hinunter. Der Schnee war oben in den Sonnenlagen hart gepresst und in den Schattenhängen locker und pulvrig.

Im Val d'Agnel herrschte dann wieder Nebeltreiben. Wir nutzten jede Auflockerung und kamen bei relativ guter Sicht wieder in La Veduta an.

9 Teilnehmer:

Hanspeter Nüesch, Helena Sonderegger, Jessica Mitterer, Michael Kolb, Martin Rohner, Anke Bertrand, Karl Oeler, Michel Bawidamann und Balz Schumacher

Fotos:

Tourenbericht:











